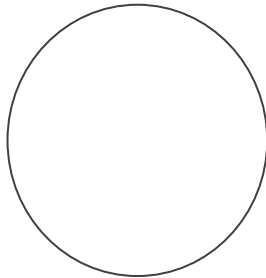


**Liebe Firmlinge, liebe Eltern, liebe Paten und Familien,**

heute bekommt Ihr den ersten Firmbrief. Nehmt euch gemeinsam ca. 30 Minuten Zeit dafür. Lest ihn gemeinsam und kommt miteinander ins Gespräch.

Zum ersten Stärkungsgottesdienst dem Startgottesdienst am **9. Februar 2019** seid ihr besonders herzlich eingeladen!



Ein Kreis  
Etwas zieht seine Kreise  
Kreislauf des Lebens – Etwas endet, Neues beginnt  
Ohne Anfang, ohne Ende  
Kreis – Familienkreis, Freundeskreis, Gemeinschaft

Überlegt und tauscht euch aus:

In welchen Kreisen bewege ich mich?

In welchen Kreisen habe ich meinen Platz, fühle ich mich wohl?

Als Getaufte gehören wir zum Freundeskreis Jesu, zum Familienkreis Gottes. Klingt vielleicht jetzt etwas seltsam. Durch die Taufe wurden wir in die Gemeinschaft all derer, die an Gott, an Jesus Christus glauben, aufgenommen. Wir gehören zur Gemeinschaft all derer, die von Gott gerufen sind. Über Jahrhunderte und Jahrtausende haben Menschen erfahren, dass Gott nah ist und die Gemeinschaft mit den Menschen sucht. Spürbar und deutlich wurde das in Jesus. Er hat Menschen angesprochen und sie eingeladen, mit ihm zu gehen.

Wie Jesus seine ersten Jünger berufen hat, könnt ihr nachlesen. Wenn ihr eine Bibel habt, sucht die Stelle dort, wenn nicht, dann lest die Geschichte hier laut vor:

**Markus 1,16-20:**

Als Jesus am See von Galiläa entlangging, sah er Simon und Andreas, den Bruder des Simon, die auf dem See ihre Netze auswarfen; sie waren nämlich Fischer.

Da sagte er zu ihnen: Kommt her, mir nach! Ich werde euch zu Menschenfischern machen.

Und sogleich ließen sie ihre Netze liegen und folgten ihm nach.

Als er ein Stück weiterging, sah er Jakobus, den Sohn des Zebedäus, und seinen Bruder Johannes; sie waren im Boot und richteten ihre Netze her.

Sogleich rief er sie und sie ließen ihren Vater Zebedäus mit seinen Tagelöhnern im Boot zurück und folgten Jesus nach.

Versucht euch diese Szene vorzustellen!

Wenn ihr dieses Evangelium lest bzw. hört, kommen euch vielleicht manche Fragen in den Sinn – Fragen an Jesus, aber auch Fragen an die Jünger. Sprecht darüber!

## Brief 1 – „Hochgebet“ – „Langmut“

Jesus hat den Menschen seine Freundschaft angeboten. Viele Frauen und Männer sind Freundinnen und Freunde von Jesus geworden, sind ihm gefolgt und haben ihr Leben aus dieser Verbindung mit Jesus gestaltet. Bis heute. Manche haben sogar Großartiges bewirkt und wurden uns zum Vorbild. Wir nennen sie selig oder heilig und meinen, dass durch sie Gottes Liebe leuchtet. Euer Namenspatron war so ein Mensch.

Was wisst ihr über euren Namenspatron?

Was waren seine/ihre besonderen Merkmale? Was bewundere ich an ihm/ihr?

Was kann er/sie mir heute sagen?

Im Internet unter [www.heiligenlexikon.de](http://www.heiligenlexikon.de) und [www.heilige.de](http://www.heilige.de) könnt ihr Informationen über eure Namenspatrone finden.

Manchmal ist ein Name im Heiligenverzeichnis nicht zu finden, da eine Person mit diesem Namen noch nicht offiziell von der Kirche heilig gesprochen wurde. Es gibt viele Frauen und Männer, die ihr Leben aus dem Glauben gestaltet haben und Jesus nachgefolgt sind, aber nicht heilig gesprochen wurden. Diesen vielen unbekanntem Heiligen gedenkt die Kirche am Fest Allerheiligen (1.11.). Wenn Dein Name nicht im Heiligenlexikon zu finden ist, dann kannst Du unter [www.firstname.de](http://www.firstname.de) zumindest nachschauen, was er bedeutet.

Und vielleicht gibt es einen Heiligen, den ihr besonders bewundert oder der euch wichtig geworden ist.

Auch uns bietet Jesus seine Freundschaft an. Mit Jesus kann unser Leben gelingen. Durch uns wirkt Gott in dieser Welt.

Ja, Gott sucht immer wieder die Gemeinschaft mit uns Menschen. Er gibt uns nicht auf. Er hat einen langen Atem. Ein etwas veraltetes Wort dafür ist „Langmut“, lange Mut.

In jedem Gottesdienst kommt nach der Gabenbereitung ein langes Gebet – das Hochgebet. In diesem Gebet erinnern wir uns daran, dass Gott in der Welt wirkt und immer wieder Menschen in seine Gemeinschaft ruft. Ja, Gottes Familienkreis oder Freundeskreis ist groß und ewig.

Langmut ist übrigens eine Frucht des Heiligen Geistes, der dir in der Firmung zugesprochen wird. Wofür wohl wir lange Mut brauchen?

### **Für den Startgottesdienst:**

In unserem Briefumschlag sind noch Karten mit Fischen beigelegt. Schreibt eure Vornamen darauf und auch die Namen der Personen, mit denen ihr euch besonders verbunden fühlt, die euch am Herzen liegen. Gerne könnt ihr die Fische auch ausschneiden und gestalten. Bringt sie dann bitte zum Startgottesdienst am 9. Februar 2019 mit.